

AHV Kochkurs – Steuererklärungen

09. September 2016

Ab Mitte der 70er-Jahre bis Ende 80er-Jahre führte die Chlausen-Zunft jährlich an vier Nachmittagen einen «Kochkurs für AHV-Männer» durch. Geleitet hat ihn im Frondienst die Hauswirtschaftslehrerin Edith Schuch-Müller. Ziel dieses Kochkurses war es, die Männer in der Zubereitung einfacher Speisen zu unterweisen. Jeder Mann kann schliesslich in die Situation kommen, dass seine Frau aus irgendwelchen Gründen (z.B. Krankheit) nicht kochen kann.



Im März 1979 nahmen 10 Männer am Kochkurs teil. Edith Schuch zeigt wie es geht (links). Alois Mathys, von Adolf Wartburg und Fritz Wilhelm tauschen sich aus (rechts).



Edith Schuch steht den ergrauten Häuptern beratend zur Seite (links). Hugo Hodel, Anton von Wartburg und Otto Frey sind konzentriert an der Arbeit



Guten Appetit! Der Kurs brachte den Teilnehmern nicht nur kulinarische Weisheiten. Vielmehr trug er auch zur zwischenmenschlichen Begegnung und Geselligkeit bei.

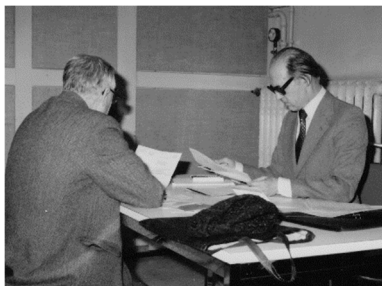
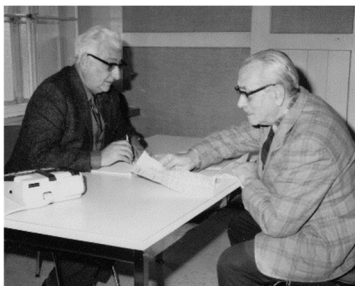
Steuererklärungen

Seit 1977 füllen im Februar und März einige Chlausenzünftler im Kommissionszimmer der Gemeindekanzlei die Steuererklärungen für in Wangen wohnhafte Pensionärinnen, Pensionäre, Rentnerinnen und Rentner aus. Die Fotos entstanden im März 1979 im Dorfschulhaus (heute Gemeindekanzlei). Stand heute nahmen jährlich bis zu 29 Steuerpflichtige diesen Gratisdienst in Anspruch. Bei Gehbehinderten und Kranken holten die «Steuervögte» die notwendigen Unterlagen persönlich zu Hause ab.



Thury Frey (links) und Kläry Kissling (rechts) an der Arbeit. Das von Hand und mit Rechenmaschine!

Obwohl der Dienst gratis ist, haben die meisten Betroffenen den beiden Zünftlern Spenden bezahlt – Geld, das dann wieder für gemeinnützige Zwecke verwendet wird.



Otto Frey (links) und Werner Baumgartner (rechts) beim Ausfüllen der Steuererklärung.

Für viele Steuerpflichtige haben diese Besuche auch einen zwischenmenschlichen und sozialen Aspekt; die Besuche und Gespräche werden sehr geschätzt. Erwähnt werden darf auch, dass diese Arbeit mit vielen Stunden «Fronddienst» verbunden ist.

Text und Bilder: Ruedi Leuenberger